

- 296 Pholiota destruens - Ph. populnea (Pers.: Fr.)Tjallinga & Beukers
 297 Pholiota aurivella - Ph. cerifera (Karst.)Karst.
 299 Pholiota lutaria - Ph. abstrusa (Fr.)Sing.
 307 Crepidotus sphaerosporus - Cr. cesatii (Rabh.)Sacc.
 310 Pleurotellus hypnophilus - Crepidotus herbarum (Peck)Sacc.
 311 Merismodes anomalus - Cyphellopsis anomala (Pers.: Fr.)Donk
 337 Hebeloma latifolium - H. sacchariolens var. pallidoluctuosum (Gröger & Zschieschank)?
 339 ff Naucoria ... - Alnicola Kühn. (Die Gattung Naucoria ist zu streichen)
 343 ff Dermocybe ... - Cortinarius Subgenus Dermocybe (Fr.)Wünsche (Die Gattung Dermocybe ist zu streichen)
 343 Dermocybe carpineti - Cortinarius schaefferi Bres.
 351 Cortinarius speciosissimus - C. orellanoides Hry.
 361 Cortinarius fluryi - C. vulpinus (Vel.)Hry.
 417 Phaeocollybia cidaris - Ph. jennyae (Karst.)Heim
 417 Phaeocollybia jennyae - Ph. arduennensis Bon
 435 Russula rosacea (lepada) - R. rosea Pers.
 435 Russula rosea - R. velutipes Vel.
 436 Russula chamaeleontina - R. risigallina (Batsch)Kuyper & Vuure
 444 Russula pumila - R. alnetorum Romagn.
 445 Russula sanguinea - R. sanguinaria (Schum.)S. Rauschert
 450 Lactarius necator - L. turpis (Weinm.)Fr.
 450 Lactarius lignyotus - L. lignyotus Fr. in Lindbl.
 452 Lactarius violascens - L. violescens (Otto : Fr.)Fr.
 452 Lactarius chrysorrheus - L. chrysotheus Fr.
 454 Lactarius glutinopallens - L. albocarneus Britz.
 455 Lactarius circellatus - L. pyrogalus (Bull.: Fr.)Fr.
 455 Lactarius pyrogalus - L. hortensis Vel.

Anmerkung: Vorstehende Auflistung wird von Zeit zu Zeit ergänzt bzw. berichtigt. Ebenso sollen Unklarheiten oder gar Ungereimtheiten aufgeklärt oder zumindest erörtert werden. Wie verhält es sich beispielsweise mit der unterschiedlichen Schreibweise von ...thites, die von allen Autoren (vergl. KREISEL, MOSER u.a.) kommentarlos hingenommen wird? Warum heißt es *Leucoagaricus leucothites* und warum *Cystoderma haematites*?

Unverständlich ist auch die nomenklatorische Änderung, den auf ..ae

endenden femininen Genetiv in zusammengesetzten Epitheten entgegen der sprachlichen Regel auf ..i enden zu lassen, also z.B. *mammiforme* anstelle von *mammaeforme* (mamma = Brust, Brustwarze, Busen, Euter, Zitze).

Ich bitte die verehrten Leser um rege Mitarbeit und um entsprechende Zusendungen mit genauer Quellenangabe, damit die Nomenklatur wieder besser überschaubar werden möge, die zur Zeit so manchen Pilzfreund schier verzweifeln läßt.

Walter Albrecht ist tot!

Eine schlimme Nachricht für alle, die ihm nahestanden. Wer wollte das im ersten Augenblick begreifen, daß dieser vitale Mensch, dem Arztbesuche keine geübte Tätigkeit waren, plötzlich nicht mehr ist. Wie hatte er sich auf seine Pensionierung gefreut, auf das neue Haus in seiner alten Heimat, dem Schwabenland! Seinen Gästen in Ludwigsburg präsentierte er Heim und Heimat mit spürbarer Freude und Genugtuung.

Gerade ein Jahr durfte er es genießen - dabei waren so viele Pläne in seinem Kopf in bezug auf sein Hobby Pilze. Zahlreiche Veröffentlichungen über Randthemen der Pilzkunde sind allen Pilzfreunden ein Begriff geworden.

Er schrieb vornehmlich in der Südwestdeutschen Pilzrundschau, dem Mitteilungsblatt der Stuttgarter Pilzfreunde, denen er seit 1962 angehörte. Wer seine Artikel las, kannte bald seine speziellen Themen:

- Mykorrhiza
- Giftpilze, Pilzgifte
- Schwermetalle in Pilzen
- Heilwirkungen von Pilzen
- Umwelteinflüsse auf Wald und Pilze.

Zwei ganz bestimmte Themen beschäftigten ihn seit langem:

- Interaktion der Waldbodenorganismen unter besonderer Berücksich-

tigung der Rhizosphärenpilze

- Umwelteinflüsse auf die Bodenorganismen, speziell der Bodenpilze, incl. biochem. Auswirkungen der Bodenversauerung.

Ganze Stapel sorgfältig geordneter Artikel aus dem einschlägigen Schrifttum trug er zusammen, und angefangene Arbeiten auf seinem Schreibtisch deuten nur an, was er uns zu diesen aktuellen Themen sagen wollte, die ja noch so viele Fragen offen lassen.

Auch unserer APN stand Walter Albrecht als Mitglied seit Jahren sehr nahe und wies uns mit seinen Anregungen manchen interessanten Weg. Er war es auch, der zu Arbeitstreffen in sein Haus einlud, wobei nicht nur seine Gattin und er die ausgezeichnete Gastlichkeit des Hauses Albrecht unter Beweis stellten, sondern er mit seinen Ideen wertvolle Impulse für unsere Arbeit gab. Er stellte auch die Kontakte zur LÖLF her, nahm am ersten Gespräch teil und machte Vorschläge für die Vorgehensweise bei der Arbeit in den Naturwaldzellen.

Einen Nachruf auf Walter Albrecht zu schreiben verpflichtet aber auch, eines seiner wesentlichen Merkmale herauszustellen, nämlich seine Hilfsbereitschaft. Sie ging weit über jedes normale Maß hinaus und verdient ganz besondere Anerkennung. Völlig uneigennützig stellte er sein Wissen und seine Unterlagen jedem zur Verfügung, der ihn darum bat, woran sich einige APN-Mitglieder dankbar erinnern.

Wenn Walter Albrecht etwas anfaßte, dann tat er es mit Engagement und Gründlichkeit. Stets war ihm die Sache wichtig, und wenn Geltungssucht und Profilierungsstreben immer neues nomenklatorisches Durcheinander produzierten, dann konnte er streitbar werden und seine unverblünte Meinung so manches Mal an die entsprechenden Adressen richten. Wer ihn richtig kannte, mochte diesen aufrechten Mann.

Für die große Familie der Pilzfreunde ist sein Tod ein Verlust. Wir haben allen Grund, sein Andenken in Ehren zu halten. In der Erinnerung bleibt er unter uns.

Josef Heister

Aufruf zur Mitarbeit!

EDWIN SCHILD

Borgo Treviso
I-31033 Castelfranco

Mykologen und Pilzfreunde, die in Bayern zwischen Regensburg und dem Alpenkamm Exkursionen unternehmen, werden freundlich gebeten, auf groß werdende, rein gelbe, vermeintliche "Ramaria flava" zu achten; ferner auf Fruchtkörper, die wie Ramaria pallida (Schaeff.) Ricken aussehen, jedoch bis oben \pm hell milchkaffeeartig sind und anstelle des für R. pallida typischen muffigen Kellergeruchs einen angenehm pilzartigen, fast etwas süßlichen Geruch ausströmen.

Entsprechende Funde bitte möglichst frisch zur Ammersee-Tagung der DGfM mitbringen, oder getrocknet, wenn möglich mit Dia und Angaben zum Frischexemplar, auch der Fleischfarbe im Schnitt und des Geruchs, an meine Adresse schicken.



Termine

2. Halbjahr 1989

- 17.-22.07. Schwarzwälder Pilzlehorschau: Fortgeschrittenenseminar I. Organisation u. Leitung: W. PÄTZOLD.
- 24.-28.07. Schwarzwälder Pilzlehorschau: Fortgeschrittenenseminar II. Organisation u. Leitung: W. PÄTZOLD.
- 28.-29.07. Schwarzwälder Pilzlehorschau: Pilzberaterprüfungen. Organisation: W. PÄTZOLD.